



NACH SCHWIERIGEM JAHR: LOGISTIKBRANCHE SIEHT KAUM POSITIVE IMPULSE FÜR 2026

Das Geschäftsjahr 2025 stellte die Logistikbranche erneut vor erhebliche Herausforderungen. Der NRW.LOGISTIKINDEX zum Geschäftsklima rutschte im Jahresverlauf deutlich in den negativen Bereich ab und liegt nun signifikant unter dem Niveau zu Jahresbeginn. Zwar zeigt sich das durchschnittliche Geschäftsklima im Jahresmittel bundesweit und mit Blick auf Nordrhein-Westfalen etwas besser als im Vergleichsjahr 2024, gleichwohl wird die aktuelle Lage überwiegend negativ wahrgenommen. Eine anhaltende Konjunkturschwäche, geringe Transportvolumina sowie ein insgesamt schwieriges Marktumfeld setzten die Unternehmen im Verlauf des Jahres spürbar unter Druck. Auch die Erwartungen an das neue Jahr 2026 fallen überwiegend skeptisch aus. Die Branche rechnet nicht mit einer kurzfristigen Trendwende, sondern stellt sich auf eine weiterhin angespannte Geschäftslage ein. Im stark industriell geprägten und damit besonders von der schwachen Industrieconjunktur betroffenen Logistikstandort Nordrhein-Westfalen zeigt sich der Ausblick sogar noch einmal mehr eingetrübt. Steigende Kosten bleiben ein zentrales Belastungselement für die Transport- und Logistikunternehmen bundesweit. Gleichzeitig gehen jedoch viele Unternehmen davon aus, notwendige Preisanpassungen zumindest teilweise am Markt durchsetzen zu können. Zum Jahreswechsel dürften vor allem höhere Maut-, Energie- und Personalkosten, die bislang teils intern kompensiert wurden, verstärkt in die Preislisten einfließen. In der Beschäftigungsentwicklung wird hingegen kaum Dynamik erwartet. Die Mehrheit der Unternehmen setzt auf personelle Kontinuität. Ziel bleibt es, flexibel auf mögliche Marktveränderungen reagieren zu können und bestehende Strukturen zu stabilisieren, anstatt kurzsichtig zu agieren.

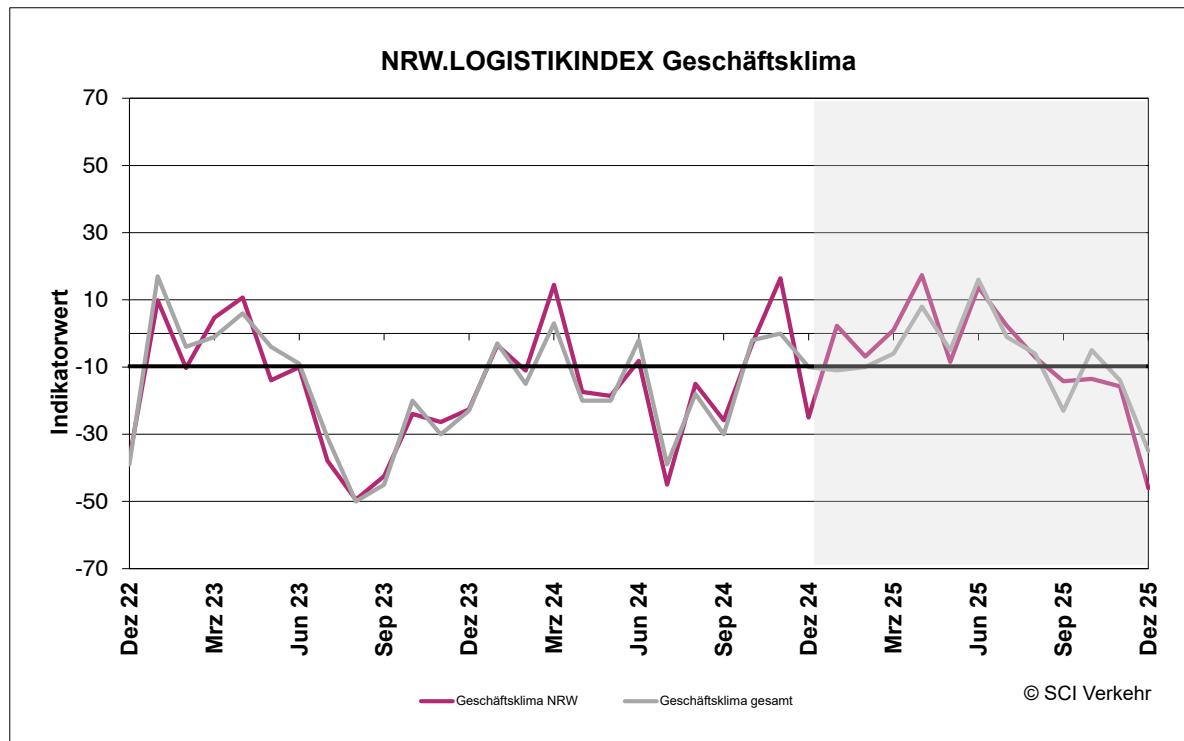
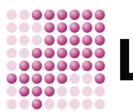


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Geschäftslage entwickelt sich im Quartalsverlauf negativ

Die im dritten Quartal tendenziell als ungünstig eingeschätzte Geschäftslage der Unternehmen stabilisierte sich zu Beginn des vierten Quartals zunächst. Sowohl im Oktober als auch im November berichtete jeweils eine knappe Mehrheit der befragten Unternehmen von einer unveränderten Lage. Positive und negative Rückmeldungen zur Lage des Vormonats hielten sich dabei in etwa die Waage. Im Dezember kam es jedoch zu einer erneuten Eintrübung des Stimmungsbildes. Knapp die Hälfte der Unternehmen in Nordrhein-Westfalen bewertete die Geschäftslage gegenüber dem Vormonat als schlechter (Bund: 29 %), während lediglich rund jeder Fünfte von einer Verbesserung berichtete. Auf Bundesebene überwog dagegen weiterhin die Einschätzung einer stabilen Situation; hier meldete nur etwa ein Drittel der Befragten eine Verschlechterung. Diese Entwicklung steht im Gegensatz zu den zuvor geäußerten Erwartungen der Unternehmen. Noch im September war die Mehrheit von einer positiven Fortsetzung, teils sogar von einer weiteren Verbesserung der Geschäftslage im vierten Quartal ausgegangen.

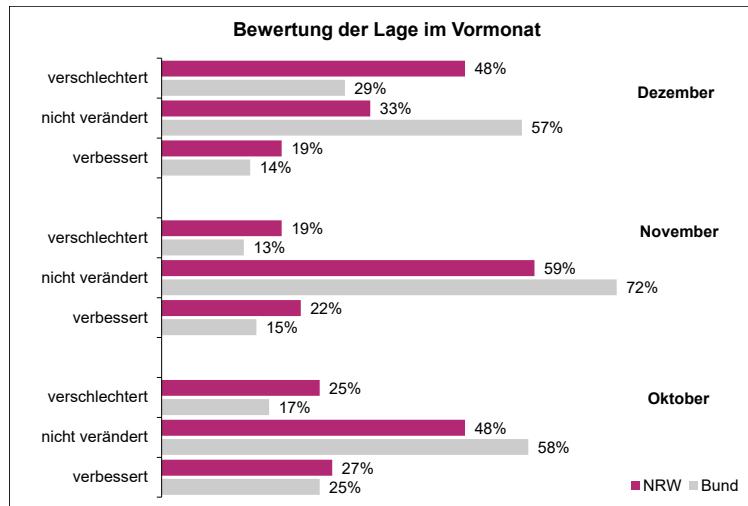


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Logistiker erwarten kritisches erstes Quartal

Nachdem die Logistikunternehmen in Nordrhein-Westfalen ihre Erwartungen für das bevorstehende Quartal zuletzt noch deutlich positiv eingeschätzt hatten, hat sich das Stimmungsbild nun spürbar eingetrübt. Für die kommenden drei Monate rechnen 43 % der befragten Unternehmen mit einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage. Damit fällt der Erwartungssaldo im stark industriell geprägten (und damit besonders von der schwachen Industrieconjunktur betroffenen) Logistikstandort NRW deutlich negativer aus als im Bundesdurchschnitt, wo lediglich rund ein Viertel der Unternehmen eine ungünstigere Entwicklung erwartet. Zwar geht etwa die Hälfte der Logistikunternehmen in NRW von einer weitgehend unveränderten Geschäftslage aus (Bund: rund 70 %), positive Impulse werden jedoch kaum gesehen: Nur vereinzelt rechnen die Befragten mit einer Verbesserung.

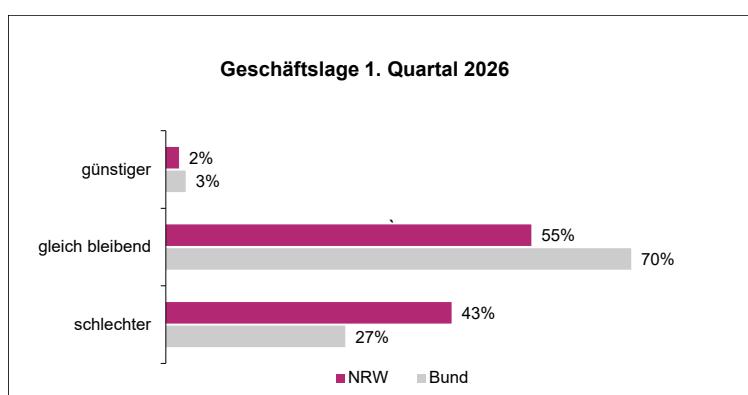
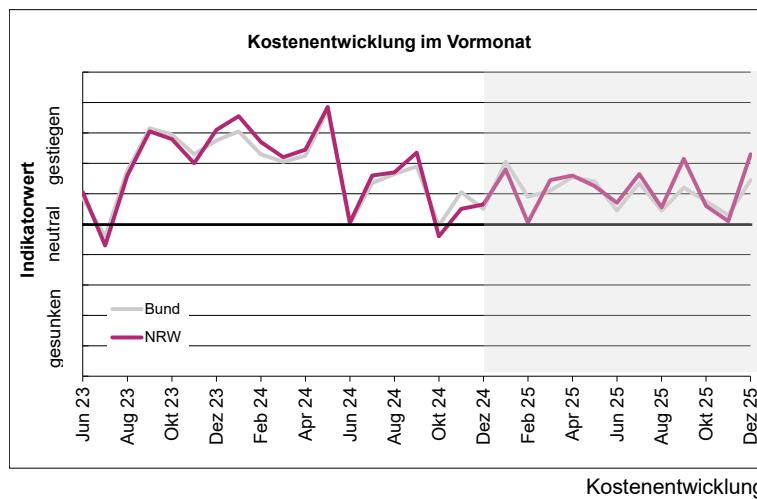


Abbildung 3:
Erwartete Geschäftslage



2025: Volatile Kostenentwicklung - insgesamt geringerer Kostendruck gegenüber dem Vorjahr

Der Kostenindikator bildete im Verlauf des Jahres eine konstant hohe Steigerungsrate ab, die sich innerhalb der zwölf Monate sprunghaft zeigte. Kaum ein Monat folgte die Entwicklung der Richtung des Vormonats. Im Februar und November ließ der Kostendruck für die Logistikbetriebe punktuell nach, die Kosten blieben laut Auskunft der befragten Betriebe stabil. Zum Jahresende ziehen die Kosten – besonders bei den NRW-Betrieben – noch einmal deutlich an: Der Indikatorwert platziert sich auf dem höchsten Wert des Jahres 2025. Insgesamt verlief die Kostenentwicklung auf Bundes- und Landesebene im Jahresverlauf nahezu deckungsgleich.



Logistiker erwarten deutliche Kostensteigerungen im ersten Quartal

Der Kostenentwicklung im vierten Quartal folgend, erwarten die Logistiker für das kommende Quartal weiter steigende (NRW: 74 %; Bund: 59 %) oder stagnierende Kosten (NRW: 22 %; Bund: 25 %). Während bundesweit 16 % mit sinkenden Kosten rechnet, halten in Nordrhein-Westfalen nur wenige Befragte Kostensenkungen für realistisch. Im Vergleich zur Erhebung NRW-LOGISTIKINDEX Q3 formulieren die Befragten damit eine insgesamt kritischere Erwartung an die künftige Kostenentwicklung.

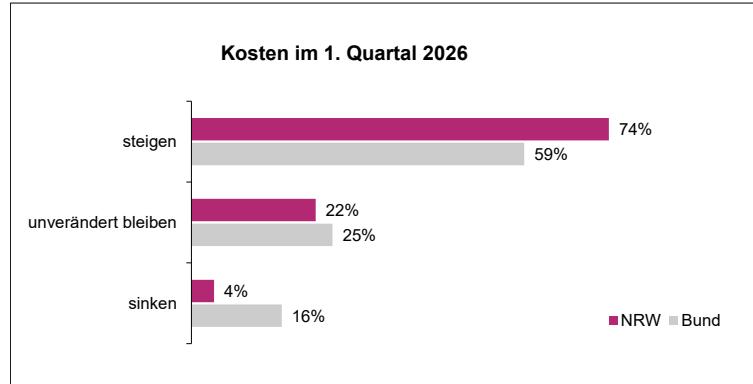


Abbildung 5:
Kostenerwartung

Im Jahresverlauf insgesamt sinkendes Preisniveau in der Logistikbranche zu beobachten

Die Preisentwicklung für die Betriebe im Jahr 2025 verlief in einer negativen Abwärtsspirale: Zum Jahresbeginn gestartet mit einer überaus positiven Entwicklung rutschten die Preise bis November deutlich ab, um sich zumindest zum Jahresende wieder in Richtung Stabilisierung zu entwickeln. Im September zeigte sich die Preisentwicklung sprunghaft positiv – die nordrhein-westfälischen Betriebe meldeten sogar ein deutlich besseres Preisgefüge. Insgesamt zeigen beide Vergleichsgruppen im Jahresverlauf eine ähnliche Tendenz. Für das vierte Quartal des Jahres 2025 hatten die Befragten mehrheitlich mit einer konstanten Preissituation gerechnet, Steigerungen waren nicht ausgeschlossen worden. Der positive Schub zum Jahresende war in dieser Form nicht erwartet worden.

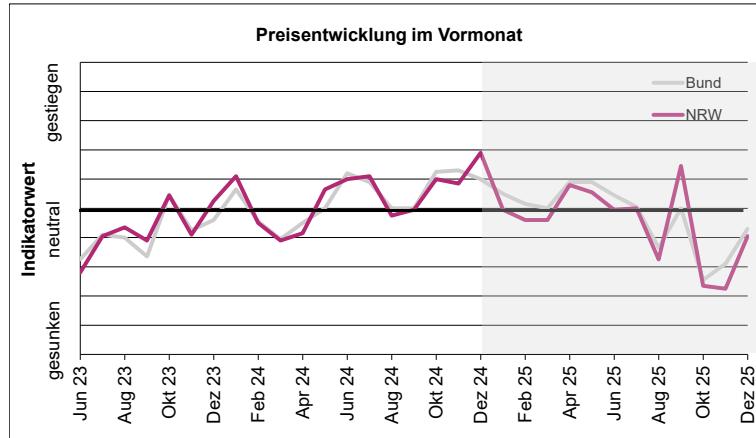


Abbildung 6:
Preisentwicklung

Preissteigerungen erwartet – NRW-Logistiker sind optimistischer

Anknüpfend an die erfreuliche Entwicklung zum Jahresende, geht es nach der Einschätzung der befragten Logistiker im ersten Quartal positiv dynamisch weiter mit den Preisen: Zwei Drittel der NRW-Logistiker erwarten weitere Steigerungen (Bund: 52 %), rund ein Drittel rechnet damit, dass die Preise auf gutem Niveau zu halten sind (Bund: 46 %). Kaum einer der Befragten erwartet sinkende Preise im kommenden Quartal. Im Vergleich zur Erhebung NRW-LOGISTIKINDEX Q3 formulieren die Befragten damit eine insgesamt optimistischere Erwartung an die künftige Preisentwicklung. In Korrelation zur erwarteten Kostenentwicklung (siehe Abb. 5) könnten damit Kostensteigerungen zumindest abgedeckt werden.

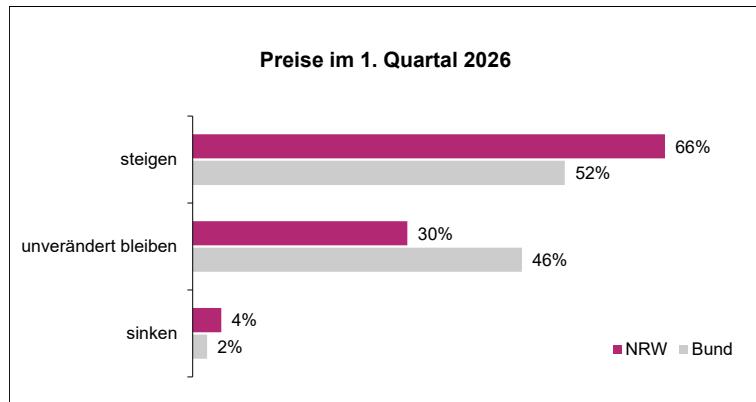
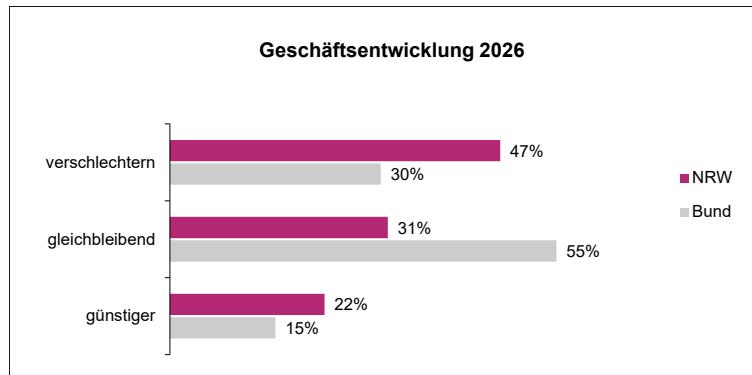


Abbildung 7:
Preiserwartung

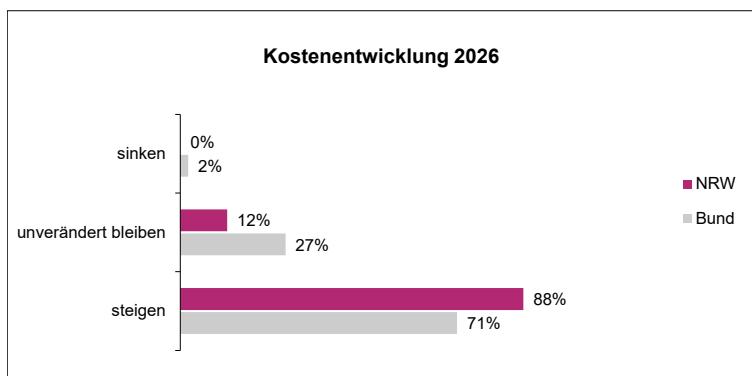
**Ausblick
2026**

Für 2025 hatten die befragten Transport- und Logistikunternehmer eine Art trotzigen Optimismus geäußert, ungeachtet eines wirtschaftlich herausfordernden Vorjahres. Demgegenüber überwiegt für 2026 der Pessimismus: Während eine knappe Mehrheit von 55 % davon ausgeht, dass die Lage für die Logistiker unverändert – kritisch – bleibt, überwiegt bei den restlichen Befragten im Saldo die Skepsis. Ganz falsch lagen die befragten Experten mit ihrer Prognose für 2025 jedoch nicht: Im Mittel platzierte sich der Index zum Geschäftsklima für 2025 mit minus 6 Punkten (Bund: minus 8) tatsächlich etwas besser als im Jahr 2024 (NRW: minus 12 Punkte, Bund: minus 13 Punkte). Die Zahlen belegen einen marginal positiven Trend – die Wahrnehmung der Branche scheint in Anbetracht multipler Krisen und anhaltender Herausforderungen jedoch eine andere zu sein und trübt die Aussichten für 2026 ein.


 Abbildung 8:
 Geschäftsentwicklung 2026

Steigende Kosten, begrenzter Preisspielraum: Ertragslage auch 2026 weiter unter Druck

Was die zukünftige Kostenentwicklung betrifft, sind sich die Befragten ebenfalls einig: Es wird auch 2026 teurer. 88 % der nordrhein-westfälischen Betriebe erwarten Steigerungen, 12 % gehen von einem gleichbleibenden Niveau aus. Die bundesweite Vergleichsgruppe prognostiziert die Kostenentwicklung in ähnlicher Ausprägung. So zählen insbesondere steigende Energie- und Kraftstoffpreise, höhere Abgaben aus dem nationalen Emissionshandel sowie wachsende Mautkosten zu den wesentlichen Belastungsfaktoren. Daneben tragen auch die Personalausgaben zum Kostendruck bei. Das ist vor allem auf den ab 1. Januar 2026 deutlich erhöhten gesetzlichen Mindestlohn zurückzuführen. Allerdings erwarten 73 % der Unternehmen in NRW (Bund: 41 %) im Gesamtjahr 2026 auch, entsprechend höhere Preise am Markt durchsetzen zu können: Zum Jahreswechsel dürften insbesondere bislang intern abgefедerte Mautkosten sowie steigende Lohn- und Energiekosten zunehmend in den Preislisten berücksichtigt werden.


 Abbildung: 9
 Kostenentwicklung 2026

Betriebe erwarten für 2026 wenig Dynamik in der Beschäftigungssituation

Im Vergleich zur letztjährigen Erhebung markiert die Prognose für 2026 einen deutlichen Stimmungs- umschwung. Die befragten Logistiker waren für 2025 noch vorsichtig optimistisch und hatten mit einem moderaten Beschäftigungsaufbau gerechnet. Für 2026 ist dies einer abwartenden Haltung gewichen, wobei die nordrhein-westfälischen Unternehmer eine etwas dynamischere Beschäftigungsentwicklung erwarten. So tritt an die Stelle des Beschäftigungsaufbaus nun überwiegend die Erwartung einer stabilen Beschäftigungslage ohne nennenswerte Zu- oder Abgänge. Dies deutet darauf hin, dass sich der Fokus der Unternehmen von wachstumsorientierten Personalentscheidungen hin zu einer Sicherung bestehender Strukturen verschoben hat.

Vor dem Hintergrund anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheiten, steigender Kosten und einer insgesamt moderaten Auftragslage erscheint ein Beschäftigungsaufbau gegenwärtig wenig attraktiv. Stattdessen setzen die Unternehmer auf Kontinuität, um flexibel auf mögliche Marktveränderungen reagieren zu können. Gerade das erklärt, wieso neben dem Beschäftigungsaufbau auch der Stellenabbau ebenfalls nur eine untergeordnete Rolle spielt. Offenbar sehen die Unternehmer im Personalabbau nicht das geeignete Instrument, um auf eingetrübte Geschäftserwartungen und anhaltenden Kostendruck zu reagieren. Dafür dürfte auch der anhaltende Fachkräftemangel in der Logistik ursächlich sein. In vielen Segmenten, vor allem bei Berufskraftfahrern und in der Lagerlogistik, bleibt die Besetzung offener Stellen schwierig. Das Vorgehen der Befragten verdeutlicht daher erneut die mittel- bis langfristige Ausrichtung der Unternehmen. Gleichzeitig zeigt sich damit, dass die Unternehmer – trotz der dargestellten Abkühlung gegenüber 2025 – den Glauben an die Zukunft des Wirtschafts- und Logistikstandorts Deutschland noch nicht aufgegeben haben.

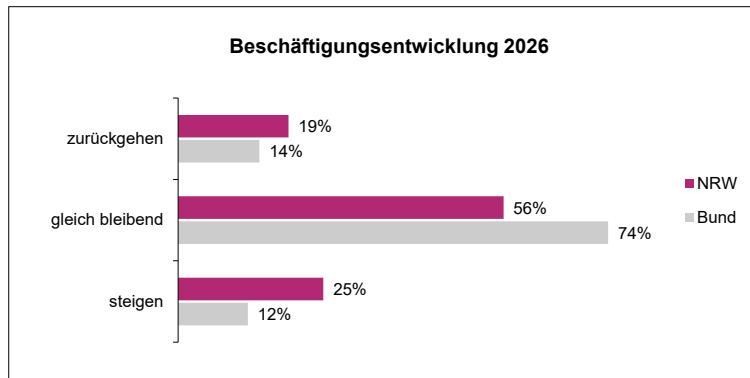


Abbildung: 10
Beschäftigungsentwicklung 2026



Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX führt das Kompetenznetz Logistik.NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen durch. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI LOGISTIKBAROMETER eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines Online-tools. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäfts-klimaindex. Die Zielseitung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen, insbesondere für das Land NRW, aufzudecken.

Der Index soll den Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Netzwerkentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Peter Abelmann
Geschäftsführer
LOG-IT Club e.V.

Mallinckrodtstr 320
44147 Dortmund
Tel.: 0231-5417193
E-Mail: [p.abelmann\(at\)logit-club.de](mailto:p.abelmann(at)logit-club.de)

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

